

11.04.2014 Ausgabe PNP-Deggendorf-Kopie- Jahreshauptversammlung am Fr. 04.04.2014

TSV Natternberg: Tennisspieler setzen auf Bewährtes

Dieter Kallmünzer als Vorsitzender wiedergewählt – Erfolgreiche Jugend



Ehrungen gab's für die Juniorenmeister-Mädels Lisa Späth (v.l.), Daniela Hauzenberger, Jana Wackerbauer und ihren Trainer Josef Seidl von TSV-Spartenleiter Dieter Kallmünzer (r.) und Jugendwart Silke Braumandl.

Natternberg. Die nächsten zwei Jahre bleibt die Tennisabteilung des TSV Natternberg weiter in den bewährten Händen von Dieter Kallmünzer. Dies bestätigten bei den Neuwahlen rund 50 Mitglieder in der Jahreshauptversammlung in Clubheim des Vereins. Allerdings kündigte Kallmünzer an, dass er nach Ablauf dieser Wahlperiode ein Ehrenamt nach 21 Jahren als Spartenleiter, dem acht Kassier-Jahre vorausgingen, an den berühmten Nagel hängen werde. "Dann bin ich 69 Jahre und da wird es Zeit, die Abteilung an einem Jüngeren weiterzureichen", sagte er, in der Hoffnung bis dahin einen geeigneten Nachfolger zu finden.

Nach jahrelanger Suche konnte das bisher vakante Amt des Sportwarts wieder besetzt werden: Spontan entschloss sich Marion Machl, das Amt zu übernehmen. TSV-Vorsitzender Ewald Tremel hatte als Wahlleiter keine Mühe, die sehr gut vorbereiteten Wahlen durchzuführen. Schnell und zügig wählten die Mitglieder per Handzeichen wieder als Kassenchef Martina Ebenböck, Schriftführer Monika Kaiser, Jugendwart Silk Braumandl, Platzwart Karl Marchl, Hüttenwirtin Maria Tremel und als EDV/Internetbeauftragter Werner Baumgartl. Die Kasse werden weiter Peter Praße und Helmut Seidl prüfen.



Stolz auf seine neu gewählte Truppe ist TSV-Tennisabteilungsleiter Dieter Kallmünzer (vorne r.): Marion Machl (hinten, v.l.), Monika Kaiser, Maria Treml, Karl Marchl sowie Werner Baumgartl (vorne, v.l.), Martina Ebenböck und Silke Braumandl. – Fotos: Bachmeier

Im Rechenschaftsbericht über die vergangenen zwei Jahre erzählte der Spartenleiter von einer äußerst aktiven Tennisabteilung. Dennoch sei ein leichter Rückgang bei den Mitgliedern zu verzeichnen. So sprach Kallmünzer von insgesamt 271, davon 182 Erwachsene und 89 Kinder und Jugendliche, die 2012 der Abteilung angehörten. Ende des Vorjahres waren es nur noch 253, wovon nur noch 79 zum Nachwuchs zählten.

In der letzten Saison, die unter keinem guten Stern stand, machten es die starken Regenfälle im Mai unmöglich, einen geregelten Spielbetrieb aufzubauen. Beim Hochwasser habe es einige Mitglieder böse erwischt. Kallmünzer sprach von je einen Damen-, Herren- und Ü50-Herren-Team, die im Vorjahr am BTV-Spielbetrieb teilnahmen.

Erfreuliche Meldungen überbrachte den Mitgliedern Silke Braumandl. Die Jugendwartin sprach von 75 Jugendlichen, die derzeit aktiv Tennis spielen. Zwar mussten von den sieben Jugendteams, die im Vorjahr an der Verbandsrunde teilnahmen, wegen des Hochwassers zwei abgemeldet werden und einige betroffene Kinder mit neuen Schlägern ausgerüstet werden, dennoch erreichte das Mädchenteam in der Meisterschaft einen hervorragenden zweiten Platz. Noch besser machten es die Juniorinnen. Die Spielerinnen Daniela Hauzenberger, Jana Wackerbauer, Verena Blaimer, Lisa Späth und Luise Eckl sicherten sich in ihrer Klasse den Meistertitel. Zur Belohnung werden die "Meister-Mädels" zu einem Ausflug in den Kletterwald eingeladen. Außerdem gibt es für jede ein komplettes Tennisoutfit.

Braumandl lobte die gute Beteiligung bei der Jugend-Vereinsmeisterschaft und nahm dafür die Ehrungen vor. Vereinsmeister wurden Uli Scherübl (Kleinfeld), Julia Achatz (Bambini weiblich), Julius Weinberger (Bambini männlich), bei den Mädchen Nina Wagner und den Knaben Jonas Praße. Die Beste bei den Juniorinnen war Jana Wackerbauer.

Dieses Jahr nehmen acht Teams am Verbandsspielbetrieb teil, erklärte der Jugendwart und betonte dass die Nachwuchsspielerinnen und Spieler nur von den "einheimischen" Trainern Andrea Mocker, Katja Treml, Josef Seidl und Klaus Jakob betreut werden. Ihnen danke sie ebenso wie allen sonstigen Helfern. Braumandl wünschte sich, dass Jung und Alt mehr zusammen unternehmen. So forderte sie die Mitglieder auf, am Weißwurstturnier am 1. Mai zahlreich teilzunehmen und so die Geselligkeit besser zu fördern. – geb